



Stadt Bern: Hohe Anzahl Hotellerielogiernächte im 1. Halbjahr 2019

Bern, 15. August 2019. In der Stadt Bern sind im ersten Halbjahr 2019 223'359 Gästeankünfte registriert worden. Das sind 0,1 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2018. Die Hotellerielogiernächte nahmen im selben Zeitraum um 0,7 Prozent auf 370'925 zu. Die Halbjahreswerte der Übernachtungen verzeichnen einen neuen Höchststand seit dem Beginn der Zeitreihe 2004. Dies zeigen neueste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Basierend auf den provisorischen Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann für das erste Halbjahr 2019 festgestellt werden, dass die Hotel- und Hostelankünfte mit einem Halbjahrestotal von 223'359 Gästen einen Rückgang von 0,1% (Inlandgäste +0,0%, Auslandgäste -0,2%) gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (223'496 Gäste) verzeichnen. Das Halbjahrestotal der Logiernächte der Hotellerie erreicht einen neuen Höchstwert seit Beginn der Zeitreihe 2004: Es entspricht mit 370'925 Übernachtungen einem Zuwachs um 0,7% (Inlandgäste +2,0%, Auslandgäste -0,2%) gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (368'228 Nächte).

Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2019

	Total		Inlandgäste		Auslandgäste	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Januar	28 724	0.6	15 555	2.3	13 169	- 1.4
Februar	27 246	- 9.0	14 119	- 10.8	13 127	- 7.1
März	34 832	- 1.2	19 217	3.7	15 615	- 6.5
April	38 541	5.4	17 769	3.8	20 772	6.8
Mai	45 196	2.7	20 547	- 0.3	24 649	5.4
Juni	48 820	- 0.7	21 100	0.6	27 720	- 1.7
1. Halbjahr 2019	223 359	- 0.1	108 307	0.0	115 052	- 0.2
Übernachtungen						
Januar	47 041	- 0.6	22 485	2.6	24 556	- 3.4
Februar	43 828	- 9.0	21 236	- 6.1	22 592	- 11.5
März	57 934	0.7	29 468	6.5	28 466	- 4.7
April	65 600	6.0	27 502	5.4	38 098	6.5
Mai	74 605	- 0.0	31 180	- 4.4	43 425	3.4
Juni	81 917	4.1	32 195	7.5	49 722	2.0
1. Halbjahr 2019	370 925	0.7	164 066	2.0	206 859	- 0.2

Statistik Stadt Bern

Unter den Auslandsgästen (Anteil Logiernächte in der Hotellerie am Gesamttotal: 55,8%) führen die Gäste aus Deutschland mit 42'934 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 29'788, den Gästen aus dem Vereinigten Königreich mit 11'250, Frankreich mit 10'226, China (ohne Hongkong) mit 10'178, Italien mit 7'908, der Republik Korea mit 5'498, Spanien mit 5'291, Japan mit 4'990 sowie Brasilien mit 4'900 Hotel- und Hostelübernachtungen.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Hotel- und Hostelübernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr folgende Veränderungen: China (+29,1%), die USA (+13,2%), Frankreich (+10,8%) und das Vereinigte Königreich (+2,8%) haben zugelegt. Die Werte des ersten Halbjahres 2018 nicht erreicht haben Spanien mit -29,0%, Italien (-17,3%), Japan (-8,3%), die Republik Korea (-8,2%), Brasilien (-5,0%) und Deutschland (-0,6%).

Das gerundete, durchschnittliche Hotel- und Hostelangebot der Bundesstadt hat sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr nicht verändert und besteht aus 33 Beherbergungsbetrieben. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im ersten Halbjahr 2019 durchschnittlich 2'137 Zimmer (im Vorjahreshalbjahr 2'117 Zimmer) bzw. 3'826 Betten (3'728 Betten) zur Verfügung. Bei gestiegenem Zimmer- und Bettenangebot sank die Auslastung der Hotel- und Hostelzimmer von 65,8% im ersten Halbjahr 2018 auf 65,6% im ersten Halbjahr 2019, jene der Hotel- und Hostelgastbetten sank von 54,6% auf 53,6%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast stieg im Schnitt um 0,1 auf 1,7 Nächte. Nach Herkunft gegliedert verharrte die mittlere Aufenthaltsdauer sowohl bei den Gästen aus dem Ausland (1,8 Nächte) als auch bei den Inlandgästen (1,5 Nächte) auf dem Vorjahreshalbjahreswert.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wiederaufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden Hostels, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Auf das Berichtsjahr 2017 hat Statistik Stadt Bern die Tourismusstatistik rückwirkend bis 2004 angepasst. Neu werden neben allen Hotels auch sämtliche Hostelbetriebe gezählt, statt wie bisher nur die sogenannten Backpackers. Aufgrund dieser Anpassung können sich die aktuellen Daten von den in früheren Medienmitteilungen publizierten Werten unterscheiden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Organisation «Bern Welcome» haben diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.